



Netzwerke für Bildungspartner e.V.

Eine Initiative des Integrationsbeauftragten der Landesregierung Baden-Württemberg, Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll, der Robert Bosch Stiftung GmbH und der Breuninger Stiftung GmbH im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg.

Kontakt:
Julia Wahnschaffe
Telefon: 0711/722351-23
Telefax: 0711/722351-28
kontakt@bildungspartner-ev.de
www.bildungspartner-ev.de

01.10.2010

PRESSEMITTEILUNG

Integrationsoffensive „BERATERPOOL“ gestartet:

Beraterinnen und Berater unterstützen Bildungseinrichtungen bei der Arbeit mit Migrantenelementern

Stuttgart, 1. Oktober 2010

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Bildungschancen junger Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Einen besonderen Weg geht der Verein „Netzwerke für Bildungspartner e.V.“, indem er die Elternarbeit in den Mittelpunkt stellt. „Der Verein setzt sich insbesondere für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und Bildungseinrichtungen sowie weiteren Partnern im Bildungsprozess ein. Wichtig dabei ist, dass alle Beteiligten offen für eine Zusammenarbeit sind“, erklären Julia Wahnschaffe und Dr. Wolfgang Kunze, die Geschäftsführer des Vereins „Netzwerke für Bildungspartner e.V.“.

An dieser Stelle setze die Initiative an, die nun in Baden-Württemberg gemeinsam mit Kooperationspartnern ein flächendeckendes, professionelles Beratungsangebot aufgebaut habe. „Wir stellen einen Pool mit hauptamtlichen Beraterinnen und Beratern zur Verfügung. Die Beraterinnen und Berater sollen dabei helfen, stabile Netzwerke von Elternvertretern, Schulen, Kindergärten, Kommunen, Migrantenorganisationen, Kirchengemeinden und anderen Netzwerkpartnern zu schaffen. Gemeinsam können die Partner geeignete Maßnahmen entwickeln, koordinieren und umsetzen, um Eltern aktiv am Bildungsgeschehen ihrer Kinder zu beteiligen. Jeder, der ein solches Netzwerk aufbauen oder ein bestehendes weiterentwickeln möchte, kann einen Berater kostenfrei anfordern“, erklärt Dr. Kunze weiter. „Die Beraterinnen und Berater fungieren als Ansprechpartner für alle Akteure der lokalen Integrations- und Bildungsarbeit. Zum einen soll eine regionale Struktur entstehen, die den Beteiligten auch auf lange Sicht Zugang zu Informationen und Beratungen ermöglicht. Hier sollen die Beraterinnen und Berater vor allem ihre Erfahrungen aus der Netzwerkarbeit einbringen, indem sie beispielsweise Runde Tische oder Dialogforen initiieren und begleiten. Zum anderen helfen sie dabei, Zugang zu den bestehenden Fördermöglichkeiten zu finden. Die Beraterinnen und Berater sind für diese Arbeit besonders qualifiziert und werden in Zukunft auch regelmäßig an speziellen Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen.“

Am Freitag, dem 1. Oktober 2010, hat der Beraterpool in Baden-Württemberg seine Arbeit aufgenommen. Die Beraterinnen und Berater sind bei verschiedenen Kooperationspartnern beschäftigt, werden hauptsächlich von „Netzwerke für Bildungspartner e.V.“ finanziert:

Für den Regierungsbezirk Freiburg sind beim Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Volkshochschule Freiburg sieben Beraterstellen angesiedelt.

Vier Beraterinnen und Berater sind auch im Regierungsbezirk Karlsruhe für das Diakonische Werk der Landeskirche in Baden und die Pädagogische Hochschule Heidelberg tätig.

Für den Regierungsbezirk Tübingen kooperiert „Netzwerke für Bildungspartner e.V.“ mit dem CJD Bodensee-Oberschwaben und der BruderhausDiakonie, Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg. Gemeinsam beschäftigen die Organisationen für diesen Regierungsbezirk vier Beraterinnen.

Auch für den Regierungsbezirk Stuttgart gehen drei Beraterinnen an den Start. Angesiedelt sind diese bei der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg und dem Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg.

gez.

Dr. Wolfgang Kunze
Geschäftsführer

Julia Wahnschaffe
Geschäftsführerin

Hintergrund:

Der Verein ist aus der Initiative „Integration gemeinsam schaffen - Für eine erfolgreiche Bildungspartnerschaft mit Eltern mit Migrationshintergrund“ hervorgegangen, die vom Integrationsbeauftragten der Landesregierung, Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll (FDP), der Robert Bosch Stiftung und der Breuninger Stiftung im Jahr 2008 im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg ins Leben gerufen wurde. Gemeinsam mit zahlreichen Akteuren aus der Praxis entwickelte die Initiative am Runden Tisch eine Konzeption, wie erfolgreiche Bildungspartnerschaften landesweit verwirklicht werden können. Land und Stiftungen bündeln ihre Ressourcen

und stellen Mittel zur Umsetzung der Konzeption bereit.
„Netzwerke für Bildungspartner e.V.“ verwaltet diese Mittel und beteiligt sich an der Umsetzung der Konzeption.

Weitere Informationen können auf der Internetseite des Vereins www.bildungspartner-ev.de abgerufen werden.

Für Fragen und Informationen stehen Ihnen gerne Julia Wahnschaffe, (Tel: 0711/722 351 23, wahnschaffe@bildungspartner-ev.de) und Dr. Wolfgang Kunze (Tel: 0711/279 22 02, kunze@jum.bwl.de) zur Verfügung.